



Mediencommuniqué vom 20. Januar 2009

Birs Schänzli:

Fast alle wollen ein grünes Schänzli

Im Oktober letzten Jahres gaben die Aktion HALLO BIBER! von Pro Natura Baselland und die Gemeinde Muttenz ihre Pläne für die Zukunft des Areals Schänzli in eine breite Vernehmlassung. Die Antworten zeigen ein klares Bild: Alle wollen das Areal für die Natur und eine extensive Erholungsnutzung aufwerten – bloss der Kanton als Landeigentümer hat andere Pläne.

Das Schänzli, welches sich auf dem Boden der Gemeinde Muttenz befindet und dem Kanton Basellandschaft gehört, gliedert sich in zwei Teile. Der südliche Teil ist an den Tierschutz beider Basel verpachtet und als Naturschutzgebiet ausgeschieden. Dieses sogenannte Vogelhölzli ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Auf dem nördlichen Teil befindet sich heute die Reitsportanlage. Der Vertrag mit dem Reitsportverein wurde auf das Jahr 2012 gekündigt.

Die Pläne für eine Revitalisierung der Birs im Bereich des Vogelhölzlis wurden in der Vernehmlassung einhellig begrüsst. Insbesondere die Absicht, dass die Veränderungen in erster Linie vom Fluss selber realisiert werden sollen und Bagger lediglich das heutige Korsett entfernen und die Dynamik initialisieren werden, stösst auf Zustimmung. Auch die Gemeinde Münchenstein, welche von der Renaturierung als linksufrige Standortgemeinde mitbetroffen ist, anerkennt den ökologischen Wert und den Gewinn für die Naherholung. Die Naturschutzvereine warnen davor, dass das bestehende Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen im Zuge einer Renaturierung zu sehr beunruhigt werden könnte. Sie wünschen sich für diesen Teil einen beschränkten oder gar keinen Zugang durch die Bevölkerung. Das renaturierte Gebiet könne beispielsweise von einer Beobachtungsstation von der gegenüberliegenden Seite der Birs aus erlebt werden. HALLO BIBER! und die Gemeinde Muttenz erwarten vom Kanton, dass er die Renaturierung der Birs in diesem Bereich so rasch wie möglich in die Wege leitet und den entsprechenden Betrag ins Budget 2010 aufnimmt.

Auch die Revitalisierung der Birs im Bereich der heutigen Reitsportanlage unter Berücksichtigung des Grundwasserschutzes sowie die vorgeschlagenen Aufwertungsmassnahmen zugunsten eines naturnahen Erholungsraums werden fast einstimmig begrüsst. Die grosse Ausnahme bildet hier der Kanton Basel-Landschaft als Landbesitzer. Das Amt für Liegenschaftsverkehr sieht auf diesem Land im Norden eine „bauliche Intensivnutzung im öffentlichen Interesse“ vor. Der südliche Teil der heutigen Reitanlage soll der „Erholungsnutzung Sport“ vorbehalten sein. Die Birsrenaturierung in diesem Bereich soll sich dabei gemäss dem Leiter des kantonalen Amtes für Liegenschaftsverkehr auf ein Minimum beschränken.

Damit stehen die Absichten des Kantons für dieses Gebiet im klaren Gegensatz zu den Plänen der Standortgemeinde Muttenz. Gemäss kommunalem Landschaftsentwicklungskonzept soll dieser Teil der Bevölkerung für die naturnahe Erholung dienen. Die Gemeinde Muttenz stellt sich auf den Standpunkt, dass für den Sportbetrieb auf der gegenüberliegenden Seite der Birs schon grosse Flächen in Anspruch genommen wurden. Ausserdem hat die Gemeinde Muttenz das Areal Beton Christen nördlich der Tramhaltestelle im kantonalen Richtplan als Standort für verkehrsintensive Einrichtungen freigegeben. Auf dem Schänzli-Areal soll insbesondere die Muttenzer Bevölkerung jedoch einen unverbauten Zugang zur Birs erhalten. Der Entwurf des kantonalen Richtplans sieht für die heutige Reitanlage jedoch eine teilweise Überbauung im Sinne des Kantons vor und stellt sich damit explizit gegen die Absichten der Standortgemeinde.

Die Projektbeschreibung inkl. Pläne sowie den vollständigen Vernehmlassungsbericht finden Sie im Internet unter www.pronatura.ch/bl

((3700 Zeichen))

Kontaktpersonen:

Werner Götz, Projektleiter Revitalisierungen HALLO BIBER!
Natel: 079 215 79 60

Thomi Jourdan, Gemeinderat Muttenz, 061 461 54 39

Urs Chrétien, Geschäftsführer Pro Natura Baselland,
Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51, pronatura-bl@pronatura.ch